

SonntagsBlatt

des evangelisch-lutherischen

Dekanatsbezirks Hof



Gesandt von ihm zu erzählen...

Andacht zum Evangelium des sechsten Sonntags nach Trinitatis
von Pfarrer Thomas Persitzky, St. Lorenz Hof

Der Taufbefehl oder Missionsbefehl Jesu. Bei unzähligen Taufen seit 2000 Jahren gelesen. Von zahllosen Konfirmanden auswendig gelernt. „Mir ist gegeben alle Macht im Himmel und auf Erden. Darum geht hin ...“ Aber gerade da bringt nun die neue Bibelübersetzung nach Martin Luther in diesem Jubiläumsjahr eine Veränderung: nicht mehr „...und macht zu Jüngern alle Völker...“, sondern „lehret alle Völker...“

Die alte Fassung mag wohl zu massiv geklungen haben für das Gespräch über den Glauben mit Menschen anderer Religion oder ohne Konfession – angesichts von viel Gewalt im Namen der Mission in der Geschichte der Kirche oder auch angesichts der Grausamkeit, die angeblich im Namen des Islam heute geschieht. Und dennoch dieses Gespräch ist für unseren Glauben unverzichtbar. Gott sendet uns, von Jesus Christus zu er-

zählen, Gott geht selber den Weg in die Welt, um sich in Christus zu zeigen.

Freilich soll glaubwürdiges Leben und Erzählen vom Glauben zusammenpassen; freilich soll es Reden sein von eigenen guten Erfahrungen mit Gott, anstatt dogmatische Behauptungen abzugeben; freilich hat es auch mit zuhören zu tun, kennenlernen des anderen und seiner Fragen, seiner Sehnsucht, seines Lebens. Und doch ist dieses Gespräch unverzichtbar – schon aus Gründen friedlichen Zusammenlebens, aber eben auch im Auftrag Jesu Christi.

Und auch wenn wir seine Wahrheit nie ganz „haben“ und kennen, und wenn wir auch mit den anderen

Religionen manches gemeinsam haben – so bleibt er doch Maßstab und Ziel.

Gerade im Blick auf unsere Zukunft auch: Reden vom Glauben für die, die ihn nicht kennen wird wieder mehr Aufgabe sein, je kleiner unsere Kirche wird. In den Glaubensgesprächen zu Beginn des Jahres in vielen Gemeinden haben wir Schritte dazu getan. Freilich müssen wir in unserer ehemaligen Volkskirche das auch erst wieder lernen: einladende Gemeinde sein, von unserem Glauben sprechen. Es gibt viele Ideen – „fresh expressions“ durchaus dazu.



Wir können von anderen Kirchen dabei auch lernen. Aber wir sollen den Auftrag auch annehmen. Denn wir sind beschenkt – mit Glauben und Segen, und wir sind nicht allein gelassen, ja wir sind getragen darin, Tag für Tag – denn „ich bin bei euch, alle Tage bis an der Welt Ende“ sagt Er.

Berg

Bischof Jacob Mameo aus Tansania zu Besuch in Berg

Ende Juni besuchte im Rahmen seines Deutschlandaufenthaltes der tansanische Bischof Jacob Mameo die Kirchengemeinde Berg.

Begleitet wurde der Bischof von Frau Hausdörfer als Dolmetscherin und Religionspädagogin i. K. Andreas Späth (1. Vorsitzender der Kirchlichen Sammlung um Bibel & Bekenntnis in Bayern e. V.), der die Reise von Bischof Mameo verantwortete. Zuvor feierten die Anwesenden eine Abendandacht unter der Leitung von Pfarrer Losch und Diakon Richter.

Jacob Mameo ist Bischof der Morogoro-Diözese der evangelisch-lutherischen Kirche von Tansania. Diese wuchs in den vergangenen 50 Jahren von 500.000 auf 5,6 Millionen Mitglieder. Mameo ist Bischof einer



Dolmetscherin Frau Hausdörfer und Bischof Mameo beim Vortrag

Mission-Diözese, die 55 Pfarrer und über 100 Evangelisten beschäftigt. 200 weitere Evangelisten nehmen diese Aufgabe ehrenamtlich wahr. Sein Herz schlägt für Mission und Evangelisation – auch und gerade in Deutschland im Gedenkjahr der Reformation. Die biblische Botschaft müsse unverfälscht ausgebreitet

werden. Mameo äußerte den „brennenden Wunsch“, dass in Deutschland wieder evangelisiert werden sollte und sich die Kirchen wieder füllen. Die Grundlage dazu sieht er im treuen Festhalten am Wort Gottes.

Klar und deutlich waren seine Worte auch gegenüber dem Islam. Er mahnte, dass man in Deutschland aufpassen

müsse, dass aus dem christlichen Abendland kein muslimisches Land wird, so wie es manchen afrikanischen Ländern ergangen sei.

Bischof Mameo freute sich sehr über die Einladung der Kirchengemeinde und versprach im Gebet an die Situation der Christen in Deutschland zu denken.

23. Juli 2017

6. Sonntag nach Trinitatis

Ausgabe 30

Ökumene

Ehefest für Konfessionsverschiedene

30. Juli 2017 in Vierzehnhiligen

Im Reformationsjubiläumsjahr soll bewusst eine zentrale ökumenische Veranstaltung für und mit konfessionsverschiedenen Ehepaaren stattfinden. Denn häufig waren sie es, die unermüdet und leidvoll die Verständigung in ihren Herkunftsfamilien und zwischen den evangelischen und katholischen Gemeinden gefördert haben. Ein ökumenisches Ehefest soll daher am Sonntag, 30. Juli, in Vierzehnhiligen gefeiert werden. Es wird gemeinsam ausgerichtet von der Erzdiözese Bamberg und dem Kirchenkreis Bayreuth sowie den Bildungshäusern Vierzehnhiligen. Ab 14.30 Uhr gibt es die Möglichkeit zu Kaffee, Begegnung und Informationen im Garten von Haus Frankenthal. Die Mitte bildet um 16.00 Uhr ein Gottesdienst in der Basilika mit Regionalbischöfin Dr. Greiner und Generalvikar Kestel. Dabei sollen der Dank an Gott und für das gelebte christliche Miteinander, aber auch Verletzungen, die sie aufgrund mangelnder Toleranz erlitten haben, zur Sprache kommen. In der Feier besteht die Möglichkeit, sich als Ehepaar segnen zu lassen. Ausklingen wird das Fest mit Musik und einem Imbiss im Innenhof des Diözesanhauses.

Woche 23. bis 29. Juli 2017
Stand: 5.7.2017

Auferstehungskirche

10.00 Gottesdienst, Lektorin Taucher, gl. Kindergottesdienst; - BRK-Heim: Freitag 16.15 Gottesdienst, Pfr. Knihs; - Caritasheim: Freitag 15.30 Gottesdienst, Pfr. Knihs.

Christuskirche

9.30 Familiengottesdienst, Pfr. Bracker; gl. Kindergottesdienst; Donnerstag 8.30 Schulabschlussgottesdienst Joh.-Georg-August-Wirt Realschule Hof, Pfr. Göbbel; Freitag 8.15 Schulabschlussgottesdienst Joh.-Christian-Reinhart-Gymnasium Hof; Donnerstag 9.45 Schulabschlussgottesdienst Joh.-Christian-Reinhart-Gymnasium; - Sana Klinikum: Donnerstag 16.30 Gottesdienst, Pfr. Zippel.

Dreieinigkeitskirche

9.30 Familiengottesdienst mit Segnung der Kita-Vorschulkinder, Pfr. Dinter; Freitag 8.00 Schulschlussgottesdienst TPZ; Freitag 10.00 Schulschlussgottesdienst Grundschule Krötenbruck, Pfr. Dinter.

Hospitalkirche

11.00 Predigtgottesdienst mit anschl. Kirchenkaffee, Pfr. Taig, gl. Kindergottesdienst, 19.00 Hauptgottesdienst, Pfr. Taig; Freitag 8.15 Schulschlussgottesdienst Jean-Paul-Gymnasium, Frau Luft, 19.00 Meditativer Wochenschluss, Pfr. Koller; - Seniorenhaus am Unteren Tor: Donnerstag 16.00 Gottesdienst im Hospitalaltenheim, Pfr. Koller; - Schloss Zedtwitz: Freitag 13.30 Gottesdienst, Pfr. Koller; - Zedtwitz: 9.30 Gottesdienst, Pfr. Taig.

St. Johannes

8.00 Predigtgottesdienst, Pfr. Rummel, Plauen, 9.30 Hauptgottesdienst, Pfr. Rummel, Plauen, gl. Kindergottesdienst.

Kreuzkirche

10.15 Gottesdienst mit Abendmahl, Pfr. Dr. Westerhoff.

St. Lorenz

9.30 Gottesdienst, Thema „Die Taufe“, Pfr. Herrmann.

Lutherkirche

9.30 Gottesdienst, Pfr. Mederer.

St. Michaelis

9.30 Gottesdienst, Pfarrerin Anette Janel; - Haus am Klosterhof: 9.30 Gottesdienst, Pfr. i. R. Buchholzer.

Landeskirchliche Gemeinschaft Bachstr.

18.00 Gemeinschaftsstunde, Walter Undt.

Landeskirchliche Gemeinschaft, Poststr.

17.00 Gemeinschaftsstunde, Pastor Lührs.

Berg

9.30 Gottesdienst (Kirchbus: H'grün - S'reuth), Pfr. Losch; Freitag 8.30 Schulschlussgottesdienst der Grundschule Berg, Pfr. Losch und Diakon Richter, Freitag 9.45 Schulschlussgottesdienst der Montessori Schule Berg, Pfr. Losch und Diakon Richter.

Döhlau

9.00 Gottesdienst.

Gattendorf

9.30 Gottesdienst mit Kindergarten, Pfr. Güntzel.

Joditz

9.30 Gottesdienst, Pfr. Fischer.

Kautendorf

10.00 Gottesdienst, Pfrin. Knausenberger.

Konradsreuth

Schlossgarten: 10.00 Ökumenischer Gottesdienst im Grünen, Vikar Rittweg und Gemref. Eberhardt; Freitag 8.45 Schulschlussgottesdienst, Pfrin. Herrmann und Gemref. Eberhardt, SELA Seniorenhaus: 10.15 Gottesdienst im SELA entfällt.

Köditz

9.00 Gottesdienst, Pfr. Dr. Westerhoff, 9.30 Kindergottesdienst, 19.00 Gottesdienst für Jugendliche, Pfr. Grell; Freitag 10.30 Schulschlussgottesdienst, Pfr. Grell.

Leupoldgrün

9.30 Familiengottesdienst mit Verabschiedung der Schulkinder der KiTa, Pfr. Moßdorf.

Oberkotzau

9.30 Gottesdienst, Pfr. Baderschneider, gl. Kindergottesdienst; - Christuskirche: Donnerstag 19.30 Ökumenisches Abendgebet, Dr. Peter Hiltner.

Kirchturm der Woche:

St. Johannes Joditz

Pilgramsreuth

9.00 Gottesdienst, Lektorin Bayreuther.

Regnitzlosau

10.00 Gottesdienst, Lektorin Böhm; - Faßmannsreuth: 8.45 Gottesdienst, Lektorin Böhm.

Rehau

St. Jobst: 9.30 Schützengottesdienst, Pfr. Pannicke; Freitag 19.00 Abendandacht, Frau Ute Busch; - Gemeindehaus Stadt: 19.30 Gemeinschaftsstunde Landeskirchliche Gemeinschaft, Martin und Helene Kugler; Großer Kornberg - Kornbergturm, Sonntag 10.00 Kornberggottesdienst; - AH Martin-Luther: Freitag 15.15 Gottesdienst, Frau Busch; - Mehrgenerationenhaus: Freitag 16.00 Gottesdienst, Frau E. Zapf.

Tauperlitz

9.00 Gottesdienst, Pfrin. Knausenberger.

Töpen

9.30 50 Jahre Kindergarten - Familien Gottesdienst und Sommerfest in der Turnhalle/Kindergarten, Pfr. Schneider.

Trogen

9.30 Gottesdienst mit Segnung der Vorschulkinder, Pfr. Amarell.

Unsere herzlichsten Glückwünsche!

Zum 93. Geburtstag

Babetta Gemeinhardt; Christian Tröger.

Zum 93. Geburtstag

Adolf Martin; Gertrud Pöbnecker.

Zum 91. Geburtstag

Johanna Kießling; Rudolf Rohrbach; Alfons Weiß.

Zum 90. Geburtstag

Ludwig Wolfrum.

Zum 85. Geburtstag

Ruth Grimm; Siegfried Müller.

Zum 80. Geburtstag

Anneliese Berndt; Elsbeth Krauß, Töpen; Gertrud Papendick.

Zum 75. Geburtstag

Rosmarie Roehrich.

Zum 70. Geburtstag

Heinz Betz; Karlheinz Grimmer, Zedtwitz; Helga Gebhardt; Karin Heinemann; Brigitte Hofmann; Helga Mergner; Kurt Oelschlegel; Horst Schnabel; Gerlinde Tanner; Ingrid Vogt; Manfred Winkler.

Dekanat

„Christlicher Talentscout“ eingeführt

Als „christlichen Talentscout“ hat Dekan Günter Saalfrank den neuen Dekanatsjugendpfarrer Frank Knausenberger (Tauperlitz) eingeführt.

Bei einem Jugendgottesdienst in der Hofer Auferstehungskirche betonte Saalfrank, der neue Jugendpfarrer solle jungen Leuten helfen, ihre von Gott geschenkten Gaben zu entdecken und zu fördern. Denn niemand sei ohne Talent. Manche davon ließen sich gleich erkennen, andere erst bei genauerem Hinsehen. Der 40-jährige Theologe

nimmt die neue Aufgabe neben seiner Tätigkeit als Gemeindepfarrer in Tauperlitz wahr. Er ist als Jugendpfarrer Nachfolger von Pfarrer Stefan Fischer, der das Amt sieben Jahre innehatte. Dekan Saalfrank und Mitarbeitende der Jugendarbeit segneten Knausenberger (zweiter von rechts) für seinen Dienst (unser Bild).

